

Diese Frage jedoch konnte niemand beantworten. Ich interessierte mich auch nicht sonderlich dafür, denn zwei der Kerle hielten mich trotz meiner Gegenwehr fest umschlungen, während mich zwei andere bis zum Gürtel entkleideten, mich dann auf eine Bank hoben und meine Schenkel fest anzubinden begannen.

Es tat mir jetzt leid, daß mich Smith nicht niedergeknallt hatte, als sich ihm die Gelegenheit dazu bot. Jene andere Todesart führte ebenso sicher zum Ziele, nur viel langsamer und schmerzvoller. Ich las deutlich den Gedanken an Mord aus dem Blick des Mannes, der mir gegenüber saß und sich die Schenkel ebenfalls an die Bank schnüren ließ, während er seine mächtigen Muskeln spielen ließ und seinen kräftigen Brustkorb wölbte. Ich bin gewiß ein starker Mann und kein schlechter Meister meiner Fäuste. Doch ich sah ein, daß ich nicht die geringste Chance gegen diesen kräftigen, erfahrenen Schlächter hatte, der seinerzeit der gefürchtetste Schwergewichtler auf englischen Boxplätzen gewesen war.

„Sie glauben wohl, ich habe Sie zu einer Art Zweikampf eingeladen, mein Freundschaften?“ grinste er. „Da irren Sie sich. Ich werde Sie zu Brei zermahlen und Sie dann in das Rinnsal werfen lassen. Sie werden es bereuen, hier in meinem Lokal herumzuspionieren!“

Mit diesen Worten schlug er plötzlich und rasch zu; zufolge meiner Achtsamkeit brach sich die Kraft des Schlags, er brachte aber das Fechterblut, das durch meine Adern rinnt, in Wallung. Ich schlug mit Macht zurück und landete einen Hieb auf seinem lederartig gebräunten Körper, der einen weniger abgehärteten Mann glatt umgeworfen hätte. Wir kamen nun ins Zeug; er erkannte, daß ich von der technischen Seite der Sache mehr verstand, als er erwartet hatte, und obwohl wir beide darauf brannten, so wollte doch keiner von uns das Risiko eines Angriffes auf sich nehmen. Man muß bedenken, daß wir beide die Beine fest an die Bank angeschnallt hatten, und daß derjenige, dessen Körper nach rückwärts zu aus dem Gleichgewicht kam, dem Gegner auf Gnade und Ungnade ausgeliefert war, und, zum Teufel,

EGON BRAUN

